

Dazu zwei Beispiele aus der letzten Zeit:

In Verantwortung der ersten Grünen Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid wurde im Juni ein Charterflugzeug gemietet, besetzt mit Polizisten und Ärzten, um drei junge eritreische Männer nach wochenlanger Abschiebehaft unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach Italien abzuschieben. Die drei hatten dort unter den schlimmsten Bedingungen überlebt, ohne Obdach, ohne ausreichende Nahrung, ohne medizinische Hilfe. Das alles nach einer traumatischen Flucht durch die Wüste, durch Libyen und über das Mittelmeer. Die Mitarbeiterin Frau Götz hat mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass die Menschen, die in Deutschland ihr Recht auf Asyl wahrnehmen wollten, gewaltsam außer Landes geschafft wurden.

Die Bedingungen in Italien sind bekannt, seit Jahren schon. Einige Gerichte, auch das Verwaltungsgericht Darmstadt, haben die Abschiebungen nach Italien in vielen Fällen ausgesetzt, da die Behandlung der Flüchtlinge dort selbst den EU-Richtlinien nicht entspricht. In kurzen Worten: Italien bedeutet für die meisten Flüchtlinge Hunger, Obdachlosigkeit und rassistische und sexistische Übergriffe.

Im November 2013 engagierte sich der Abteilungsleiter Herr Ehrhardt ganz besonders. Mit hohem persönlichem Einsatz, sogar am Wochenende, bemühte er sich um die Abschiebung einer chinesischen Familie, die seit über 10 Jahren in Deutschland lebt und deren 3 Kinder in Deutschland geboren sind. Wegen mehrfacher Verstöße gegen die dortige Ein-Kind-Politik droht der Mutter bei einer Abschiebung nach China die Zwangssterilisation und der gesamten Familie Verfolgung und Ausgrenzung. Nur aufgrund des passiven Widerstands der Frau und der Unterstützung von Freunden konnte die Abschiebung damals erfolgreich verhindert werden. Die Schikanen sind aber noch nicht zu Ende, ein Bleiberecht bis heute nicht erreicht.

Die Stadt Darmstadt mit einem grünen Oberbürgermeister hat sich gerade zur Unterstützung der Save me-Kampagne entschieden. Gleichzeitig betreibt das grün-geführte Regierungspräsidium eine zutiefst inhumane Flüchtlingspolitik.

Alle Beteiligten tragen die Verantwortung für ihr Handeln und die Folgen, die dieses für die betroffenen Menschen hat. Das Ziel dieser skandalösen Abschiebep Praxis ist offensichtlich Abschreckung. Denn immer mehr Flüchtlinge widersetzen sich den sog. Dublin-Abschiebungen, immer mehr Flüchtlinge organisieren sich selbst gegen rassistische Ausgrenzung und Entrechtung und kämpfen für ihr Recht auf Bewegungsfreiheit an den inneren und äußeren Grenzen der EU.

**Wir fordern ein Ende der inhumanen Rück- und Abschiebungen!
Bewegungsfreiheit und Bleiberecht für alle!**



Vi.S.d.P.: M. Kanther, Wilhelmstraße 1, 64283 Darmstadt